

Informationen zum Postenlauf

Lehrerinformation



1/3

Arbeitsauftrag	Der vorliegende Postenlauf setzt sich mit vier Grundthemen der Migration auseinander. Er ist so konzipiert, dass die Posten ohne weitere Materialien vom Staatssekretariat für Migration durchgeführt werden können.
Ziel	Die Schülerinnen und Schüler sollen mit Hilfe des Postenlaufes einen Eindruck der unterschiedlichen Ausprägungen und „Gesichter“ der Migration erhalten. Durch das Faktenwissen und die Auseinandersetzung mit den Gefühlslagen und Einstellungen können sie eine optimale Basis schaffen, um dem Thema „Migration“ im Alltag differenziert und umfassend zu begegnen.
Material	Das Postenmaterial ist auf kiknet.ch vorhanden (Arbeitsblätter, Lesetexte, Arbeitsanweisungen etc.). Einige Posten benötigen Laptops bzw. PC-Stationen, wo man Film- oder Tonsequenzen abspielen kann.
Sozialform	Gruppenarbeit Es ist darauf zu achten, dass die Klasse sich optimal auf die vier Posten aufteilen kann.
Zeit	Pro Posten werden ca. 45' benötigt.

Zusätzliche
Informationen:

- Je nach Zeitmanagement ist es möglich, dass die Gruppen je einen Posten intensiv begutachten und ihre Resultate und Erfahrungen den anderen Gruppen anschliessend erläutern.

Informationen zum Postenlauf

Lehrerinformation



2/3

Startübung

Um die Jugendlichen auf die Thematik einzustimmen, sollen sie sich zuerst Gedanken zu den vier Bereichen machen, die in der Folge diskutiert und behandelt werden.

Was verstehen Sie überhaupt darunter?

Zu diesem Zweck wird eine Zettelmoderation durchgeführt. Die vier Begriffe werden an vier Orten im Schulzimmer hingelegt (gepinnt). Die Klasse bewegt sich vom einen zum anderen Ort und alle SuS schreiben ihre Gedanken und Meinungen auf einen Post-it-Zettel. Diese werden anschliessend sortiert und als Diskussionsgrundlage verwendet.

Nach dieser ersten Übung werden die Schülerinnen und Schüler auf die einzelnen Posten geschickt (siehe Beschreibung).

Stichworte

Sicherheit

Solidarität

Wohlstand

Integration

Informationen zum Postenlauf

Lehrerinformation



3/3

Erklärungen zu den 4 Begriffen / Lehrerinfo

Solidarität

Solidarität (abgeleitet vom lateinischen *solidus* für *gediegen, echt oder fest*; Adjektiv: *solidarisch*) bezeichnet eine zumeist in einem ethisch-politischen Zusammenhang benannte Haltung der Verbundenheit mit – und Unterstützung von – Ideen, Aktivitäten und Zielen anderer. Sie drückt ferner den Zusammenhalt zwischen gleichgesinnten oder gleichgestellten Individuen und Gruppen und den Einsatz für gemeinsame Werte aus. Solidarität zeigt sich mitunter, indem Länder und Bevölkerungsgruppen einander unterstützen, sich solidarisch zeigen und Hilfestellungen leisten.

Integration

Integration kommt ursprünglich aus dem Griechischen und bedeutet „unversehrt, ganz“. Im übertragenen Sinne könnte man das Wort auch mit: „Herstellung eines Ganzen“ bezeichnen. Integration präsentiert sich als ein gegenseitiger Prozess, an dem sowohl die schweizerische als auch die ausländische Bevölkerung beteiligt sind. Integration setzt zunächst die Offenheit der Schweizer Bevölkerung und ein Klima der Anerkennung voraus. Von den Zugewanderten wird verlangt, dass sie sich um ihre Integration bemühen und unsere Regeln und Gesetze einhalten. Ziel ist schliesslich das friedliche Zusammenleben aller auf der Grundlage der Werte der Bundesverfassung und der gegenseitigen Achtung und Toleranz.

Die Integration der Ausländerinnen und Ausländer kann dann als gelungen bezeichnet werden, wenn sie in den verschiedenen Integrationsbereichen vergleichbare statistische Werte aufweisen wie Schweizerinnen und Schweizer, die sich insbesondere im Hinblick auf das Alter, das Geschlecht, die gesellschaftliche und wirtschaftliche Lage, die Familiensituation sowie die berufliche Ausbildung in ähnlichen Lebenssituationen befinden. Die Integration der ausländischen Bevölkerung in der Schweiz kann im Vergleich mit anderen Staaten und im Hinblick auf die relativ hohe Zahl von Ausländerinnen und Ausländern bislang als gut bezeichnet werden.

Wohlstand

Wohlstand ist ein positiver Zustand, der individuell unterschiedlich wahrgenommen wird. Wohlstand setzt sich aus immateriellem und materiellem Wohlstand (Lebensstandard; siehe auch Güterversorgung) zusammen. Der Lebensstandard ist leichter zu messen. Umgangssprachlich ist damit gemeint, dass jemand mehr als normal Geld besitzt bzw. dass es ihm in materieller Hinsicht an nichts mangelt.

Im Rahmen politischer Entscheidungen und Wirkungsweisen wird bislang meist der materielle Wohlstand bzw. das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf als Indikator für materiellen Wohlstand berücksichtigt.

Im Rahmen der Veränderungen unserer Gesellschaft wird gefordert, dass auch andere Aspekte von Wohlstand wahrgenommen und in den politischen Diskurs aufgenommen werden, z. B. die geistige Entwicklung und das seelische Gleichgewicht.

Sicherheit

Sicherheit bezeichnet einen Zustand, der frei von unvermeidbaren Risiken der Beeinträchtigung ist oder als gefahrenfrei angesehen wird. Mit dieser Definition ist *Sicherheit* sowohl auf ein einzelnes Individuum als auch auf andere Lebewesen, auf unbelebte reale Objekte oder Systeme wie auch auf abstrakte Gegenstände bezogen. Im Sinn der Migrationspolitik wird damit auch die Sicherheit vor Kriminalität und körperlicher Ausnützung verstanden. Zudem gilt es die Angst vor dem Fremden zu überwinden und den Kontakt mit anderen Menschen und Kulturen zu suchen, um allfälligen Vorurteilen und den damit verbundenen Ängsten vorzubeugen.